

Helga Weissová 'Zeichne, was Du siehst'

Zeichnungen
eines Kindes
aus
Theresienstadt/
Terezin
1941-1945



Auschwitz. Nach
wurde sie

selektiert. Unter unmenschlichen Bedingungen mußte sie zusammen mit Leidensgenossinnen in einer Flugzeugbaufirma arbeiten. Mitte April 1945 wurde das Lager wegen der nahenden Front geräumt. Die Insassen des Lagers wurden über Most, Pilsen, Klatow in das KZ Mauthausen deportiert. Hier wurden sie von amerikanischen Truppen befreit. Am 21. Mai 1945 konnte Helga mit ihrer Mutter nach Prag zurückkehren. Der Vater wurde in Auschwitz ermordet.

Nach dem Krieg besuchte Helga Weissová ein Prager Gymnasium.

Freitag, 22.5, 19.00 Uhr

Zeitzeugengespräch mit
Helga Weissová

Helga Weissová berichtet aus ihrem Leben
und erläutert ihre Zeichnungen aus dem
Ghetto Theresienstadt.
Eintritt frei.

In Kooperation mit



Vier Wochen nach ihrem zwölften Geburtstag, am 10. Dezember 1941, wurde Helga Weissová zusammen mit ihren Eltern in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Dort verbrachte die Familie Weiss drei Jahre.

Zunächst lebte Helga mit ihrer Mutter in der Dresdner Kaserne, dann kam sie allein in das Mädchenheim L410.

„Zeichne, was Du siehst“, sagte Otto Weiss zu seiner Tochter und so entstanden in den Jahren des Ghettos neben Tagebuchnotizen über 100 Zeichnungen, die dokumentarisch das Leben und Sterben im Ghetto Theresienstadt festhielten und die Illustration zu der im Ghetto geschriebenen Erzählung ihres Vaters: „Und Gott sah, daß es schlecht war“. Es war vor allem der Vater, der das künstlerische Talent seiner Tochter auch in Theresienstadt förderte.

Ende 1944 erfolgte die Deportation nach wenigen Tagen im Vernichtungslager Auschwitz gemeinsam mit ihrer Mutter für das Zwangsarbeiterlager Freiberg bei Dresden



Gleichzeitig besuchte sie die Grafische Schule. Beide Schulen schloß sie 1950 mit einem Examen ab. Danach studierte sie an der Akademie für Kunst- und Kunsthandwerk.

1954 heiratete sie den Musiker Jiří Hošek. Ein Jahr später wurde ihr Sohn geboren, im Jahr 1960 ihre Tochter. Heute lebt und arbeitet Helga Weissová-Hošková als international anerkannte Künstlerin in Prag.